



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Die ander Epistel S. Pauli zů den Corinthern

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die ander Epistel

tröstlichst werck ist/zü nutz vnd heil der gewissen/vnnd zeygt wie das selb edeler sey/den des gesetz ampt/vnd wie das selb verfolgt wirt/vnd doch zü nimpt an den glaubigen/vñ ein hoffnung macht durchs creuz der ewigen heiligkeit/Das thüt er am.iiij.vnd.v.Capitel.

Am sechsten vnd sybenden/ermant er sy das sy solcher predig folg thün mit wercken vnnd leyden/vnnd beschleunfts mit irem lobe/das er sy reytze fort zü faren.

Am achten vnd neunden ermanet er sy/das sy auch mit zeitlicher narüg steur vnd hilff hetten den heiligen zü Hierusalem in der teurenzeyt/welche von anfang ire güter alle hatten übergeben/Act.iiij.

Am.x.xj.vnd.xij.hat er mit den falschen apostelen zü schaffen.

Am.xij.drewet er den die gesündiget hatten/vnd sich nicht besserten.

Die ander Epistel Pauli

zü den Corinthern.

Das erst Capitel.



Paulus einn Apostel Jesu Christi/durch den willen gottes/vnd brüder Timotheos.

Der gemeine/zü Corinthen sampt allen heiligen in ganz Achaia.

Gnad sey mit euch vnd frid von Got vnserm vatter/vnd vnserm herren Jesu Christ.

Gebenedeyet sey Gott der vatter vnser herren Jesu

Christ/der vatter der barmhertzigkeit vnnd got alles trosts/der vns tröstet in allem vnserm trübsal/das wir trösten kündten/die da sind in allerley trübsal/mit dem trost/damit wir tröster werden von gott. Den gleich wie des leidens Christi vil über vns kompt/also kompt auch vil trosts über vns durch Christum.

B Wir haben aber trübsal oder trost/so geschichts euch zü gut. Ists trübsal/so geschichts euch zü trost vñ heyl (welchs heyl krefftig ist/so jr leydet der massen wie wir leyden) Ists trost/so geschichts euch auch zü trost vñ heyl. Der halben steet vnser hoffnung feste für euch/Dieweil wir wissen/das/wie jr des leydens teylhafftig seyt/so werdet jr anch des trosts teylhafftig sein.

C Den wir wöllen euch nicht verhalten/lieben brüder/vnsern trübsal/deer vns in Asia widerfarē ist/da wir über die mas beschweret warē/vnd über macht/also/das wir vns des lebens erweget/vnd beschlossen hatten/wir müsten sterben. Das geschach aber darumb/das wir vnser vertragen mit vff vnselbs stellen/sonder auff got/der die todten vfferweckt/welcher vns von solchem todt erlöset hat/vñ noch teglich erlöset/vnd hoffen er werd vns

vns auch hinfürt erlösen / durch hilff euwer fürbit für vns / vff das über vns für die gabe die vns geben ist / durch * vil person / vil dancks geschehe. *

* vil person / das ist / jung vnd alt / herren vnd knecht / man vnd frauw . Psal. clviij.
Denn vnser rüm / ist das zeugniß vnser gewissen / dz wir in einfeltigkeit vñ göselicher lauterkeit / nicht in fleischlicher weißheit / sonder in der gnad gottes / gewandelt haben auff der welt / allermeist aber bey euch. Den wir schreiben euch nichts anders / den das jr leset vnd vordyn wisset. Ich hoff aber / jr werdet vns auch bis ans ende also befindē / gleych wie jr vns züm teyl befinden habt. Denn wir sind euwer rüm / gleych wie auch jr vnser rüm seyt / auff des herren tag. Vnd auff solich vertrauwen gedacht ich ihemal zu euch zukommen / auff das ich euch abermal ein wolthat erzeigt / vnd durch euch gen Macedonia reysete / vnd widerumb von Macedoniam zu euch keme / vnd von euch geleyttet würde in Judeam.

Hab ich aber eyner leychtfertigkeit brauchet / da ich solchs gedacht / oder vnd meine anschleg fleischlich. Nit also / sonder bey mir ist ja / ja / vnd nein / nein. Aber / o ein trewer Gott / das vnser wort an euch nicht ja vnd nein gewesen ist. Denn der sün gottes Jesus Christus / der vnder euch / durch vns geprediget ist / durch mich vnd Siluanon vnd Timotheon / der war nicht ja vnd neyn / sonder es war ja in jm / Den alle gottes verheissungen / die sind ja in jm / vnd sind * Amen in jm / Gott züm preys durch vns. Gott * Amen / dz ist gewis vnd warhaftig. ist aber / der vns befestiget sampt euch / vnd vns gesalbet / vnd versigelt / vnd in vnser hertzen das pfand des geysts geben hat.

Das II. Capitel.

Chrüß aber gott an züm zeugen auff mein a
Isele / das ich euwer verschonet / nicht wider gen Corinthon kommen bin. Nicht das wir herren seyen übel euweren glauben / sonder wir sind gehülffen euwer freud / denn jr steet im glauben. Ich beschloß aber solchs bey mir selbs / das ich nit abermal in traurigkeit zu euch kem. Den so ich euch traurig mach / wer ist / der mich frölich mache / on der da von mir betrübt wirt. Vnd dasselb hab ich euch geschriben das ich nicht / wenn ich irin / ein traurigkeit über die ander het / über welchen ich mich solt freuen / irtemal ich mich des vertrauwe / das meine freud euwer aller sey. Denn b ich schreib euch in grosser trübsal vnd angst des hertzen / mit vilen trenen / nit das jr soltet betrübt werden / sonder / auff dz jr die liebe erkendet / welche ich hab sonderlich zu euch.

So aber jemant ein betrübnis hat angericht / der hat nit mich betrübt / den nur ein wenig / auff das ich nit euch alle beschwere. * Es ist gnüg / das der selb von der gemein also gestrafft ist / das jr / nun fort jm desto mer vergebet vnd tröstet / auff das er nit in alzu grosser traurigkeit ersauff. c Darüberman ich euch / das jr die liebe an jm den vorgang haben lasset / Denn darumb hab ich euch auch geschriben / das ich erkennete / ob jr bewerdt seyt / gehorsam zu sein in allen stückem. Welchem aber jr etwas vergebet / dem vergeb

Die ander Epistel

vergeb ich auch/ Denn auch ich/ so ich etwas vergeb jemanths/ das vergeb ich vmb euern willen an Christus statt / vff das wir nicht überforteylet werden von dem teufel/ Den vns ist nicht vnberwüß/ was er im syñ hatt.

* C (ist gnüg) Sie redet er von dem den er droben in der ersten Epistel cap. v. strafft/ vnd dem teuffel geben hat/ beseitigt/ man sol in wider annehmen nach der geschehen straff.

Da ich aber gen Troada kam zu predigen das Euangelion Christi/ vnd mir ein thür auffthan war/ in dem herze/ hat ich kein rüw in meinem geyst/ das ich Titon den brüder nicht fand/ sonder ich macht mein abscheyd / vñ für auß gen Macedonia. Aber gott sey gedancft/ der vns allseit das felt behalten hilfft in Christo/ vnd offenbart den geruch seyner erkantniß/ durch vns/ an allen orten/ Denn wir sind got ein güter geruch Christi/ beyde vnder denen/ die selig werden/ vnd vnder denen/ die verloren werden/ Disen ein geruch des todts zum todt / ihenen aber ein geruch des lebens zum leben. Vnd wer taugt darzu? Denn wir sind nicht/ wie etlicher vil/ die mit dem wort gottes krezmerey treyben / sonder als auß lauterkeit vñnd als auß gott vor gott/ reden wir in Christo.

Das. III. Capitel.

H Eben wir den abermal an vns selbs zu preysen? oder bedürffen wir/ wie etliche/ 8 lobebrieff an euch/ oder lobebrieff von euch? Ir seyt vnser brieff/ in vnser hertz geschriben/ der erkant vnd gelesen wirt von allen menschen/ die

offenbar worden seyt/ das jr ein brieff Christi seyt/ durch vnsern dienst zubereyt/ vñnd nicht mit tinden geschriben/ sonder mit dem geyst des lebendigen gottes/ nicht in steynen taffeln/ sonder in fleychern taffeln des hertzen.

Ein solich^a vertrauwen aber haben wir durch Christum zu gott/ nit dz wir tüglich sind von vns selber/ etwas zu dencken / als von vns selber/ sonder das wir etwas tügen / ist von gott/ welcher auch vns^b thätlich gemacht hat/ deiner zu sein des neuwen testaments/ nit des^c büchstaben/ sonder des geysts. Den der büchstab tödtet/ aber der^c geyst macht lebendig.

a C (vertrauwen) das wir euch zum brieff bereyter haben. b C (büchstab) Büchstaben leren ist/ das bloß gesetz vñnd werck leren / on der gnad gottes erkentniß / da durch wirt alles verdammet/ vnd des todts schuldig erkant/ was der mensch ist/ vñnd thät / denn er kan on gnad gotts nichts gütlich thun. c C (geyst) Geyst leren/ ist die gnad/ on gesetz vñnd verdienst leren/ da durch wirt der mensch lebendig vnd selig.

So aber das ampt das durch die büchstaben tödtet/ vnd in die steyn ist gebildet/ klarheit hat/ also/ das die kinder von Israel nicht kunten ansehen das angesicht Mosi / vmb der klarheit willenn seins angesichts/ die doch vffhöret/ wie solt nit vil mer das ampt/ das den geyst gibt/ klarheit haben?

Den so der dienst der die verdammis prediget/ klarheyt hat/ vil mer ist der dienst der die gerechtigkeit prediget/ über auß in der klarheyt. Denn auch ihenes teyl das verkleret war/ ist nicht verkleret/ gegen diser übermessigen klarheyt. Denn so das klarheit hatt / das da auffhöret / vil mer wirt das klarheit haben das da bleibt.

Dieweil

Dieweil wir nun solche hoffnung haben/brauchen wir grösser freydig
keit/vnd thün nicht wie Moses/der ein^a deck für sein angesicht hieng das
die kinder von Israel nicht auffsehen kundten auff das ende des das auff
höret/sonder jr sinn seind verstockt. Den bis auff den heüttigē tag/bleibt
die selbige decke vn auffgedeckt/über dem alten testamēt/wen sie es lesen/
welche in Christo auffhöret/Aber bis auff den heüttigen tag/wenn Mo^b
ses gelesen wirt/ist die deck für jr hertz gehenckt/Wen es aber sich bekere
te zu dem herren/so würde die deck abgethan/Denn der herz ist der geyst/
Wo aber der geyst des herren ist/da ist freyheit. Nun aber^c spiegelt sich in
vns allen des herren klarheit/von auffgedecktem angesicht/vnd wir wer
den verfleuret inn das selbig bild/von einer klarheit zu der andern/als von
dem herren/der da ist der geyst.

^a deck: Aber die decke Moſi ist den büchſtaben vnd ſein lere nicht erkennen. Das auffgedeckt ange
ſicht deß herren iſt klar erkentniß der gnaden vnd deß geiſtes/der vns frey macht vom geſetz büchſtab
en vnd ſeinen wercken/das jr klarheit vnd werck müſſen auff hören.

^b c (spiegelt) wie der ſpiegel ein bild ſahet/also ſahet vnſer hertz die erkentniß Chriſti.

Das. III. Capitel.

Umb dieweil wir ein sollich ampt^a
haben/nach dem vns barmherzigkeit widerfarciſt/so wer
den wir nit loſ/sonder weisen vō vns innerliche schand vñ
wandeln nicht in blaſtückerey/felſchē auch nit gotes wort/
sonder offenbaren die warheit/vnd beweisen vns wol gegē aller menſchē
geriſſen/für Gott.

Ist nun vnser Euangelion verdeckt/so iſts in denen/die verloren wer
den/verdeckt/vnder welchen der^a Gott diſer welt verblindt hat der vn
gleichigen ſyn/das in nicht ſcheynet/die erleuchtung des Euangelion vō
der klarheit Chriſti/welcher iſt das ebenbild gottes. Denn wir predigen^b
nicht vns ſelbs/sonder Jeſum Chriſt/das der ſey der herz/wir aber einwe
re knecht vmb Jeſus willē. Denn gott/der da heiſt das licht auß der ſin
ternüß er für leuchten/der hatt einen hellen ſchein in vnſer hertzen geben/
das durch vns entſtünde die erleuchtung von der erkentniß der klarheit
gottes/in dem^b angeſicht Jeſu Chriſti.

^a Gott/der reißel iſt der welt fürst vnd gott/denn ſie dienet jm vnd iſt vnder jm.
^b c (angeſicht) Erkentniß Chriſti/nit das angeſicht Moſi/welchs iſt erkentniß deß geſetz. Den durch
Chriſtum erkennen wir gott Johan. vi.

Wir haben aber ſolchen ſchatz in irdiſchen geſeſſen/auff das die krafft/
ſo obligt/ſey gottes/vnd nicht von vns. Wir haben allenthalbē trübsal/
aber wir engſten vns nicht/Wir werden godrengt/aber wir verzagen nit
Wir leiden verfolgung/aber wir werden nicht verlaſſen. Wir werdē vn
der truckt/aber wir kommen nicht vmb/Vnd tragen vmb alzeyt das ſter
ben deß herren Jeſu an vnſerm leyb/vff das auch das leben deß herren Je
ſu an vnſerm leib offenbar werde.

Den wir/die wir leben/werden yemer dar in todt gebē vmb Jeſus wil
len/

Die ander Epistel

len/auff das auch das leben Jesu offenbar werde an vnserem sterblich
fleyß/Darumb so ist nün der tod mechtig in vns/aber das lebē in eüch
Psal. 115. Diweil wir aber den selbige geist des glaubes habē(nach dē geschribē stet.
Ich hab geglaubt/darum hab ich geredt)so habē wir auch geglaubt/Dar
umb so reden wir auch/vnd wissen/das der/so den herze Jesum hatt auff
erweckt/wirt vns auch aufferwecken/durch Jesum/vñ wirt vns dar stel
len sampt eüch.Denn es ist mir alles vmb eüch zū thün/auff das die über
schwēckliche gnad/durch viler danck sagung/gott reychlichen preysē.
Darüb werdē wir nicht las/sond ob vnser eüßerlicher mensch verwe
set/so wirt doch der innerlich vñ tag zū tag verneuert.Den vnser trüb
sal/die zeitlich vnd leicht ist/schafft ein ewige vnd über alle maß wichtige
berligkeit/vns/die wir nit auffsehē/auff dz sichtbar/sond auff dz vn sicht
bar/Den was sichtbar ist/dz ist zylich/wz aber vn sichtbar ist/dz ist ewig.

Das. V. Capitel.

Wir wissen aber so vnser irdisch haufz
diser hütten zūbrochen wirt/das wir einen bauw habē von
gott erbawet/ein hauf nicht mit hendē gemacht/das ewig
ist im hymel. Vnd über dem selbē sehnen wir vns auch nach
vnser behaufung die vom hymel ist/vnd verlangen/das wir damit über
kleydet werden/so doch/wo wir bekleydet vnd nit bloß erfunden werdē.
Den diweil wir in der hütten seind/sehnen wir vns vñ seind beschweret/
sytēmal wir woltē lieber nicht entkleydet/sond überkleydet werdē/auff dz
das sterblich wurde verschlungen vñ dem leben/Der vns aber zū dem sel
bigen bereyter/das ist gott/der vns das pfand/den geyst geben hatt.
Wir seind aber getröst/allezeyt/vnd wissen/das diweil wir dabeym
seind in dem leib/so wallen wir im abwesen von dem herze/den wir wan
deln im glauben/vnd sehen in nicht/Wir seind aber getröst/vnd habē vil
mer lust auffser dem leib zū wallen/vnd dabeymen zū sein bey dem herzen.
Darumb fleissigen wir vns auch/wir seyen dabeym/oder wallen/dz wir
in wol gefallen.Denn wir müssen alle offn bart werdē vor dem richtstül
Christi/auff das ein yeglicher empfahe/an seinem leib/nach dē er gehan
delt hatt/es sey gut od böß.Diweil wir den wissen/das der herz zū söch
ten ist/faren wir schon mit den leüten/aber gott seind wir offenbar/ich
hoff aber/das wir auch in eüvern gewissen offenbar seind.

* C. faren schon/Das ist/wir tyrannisieren noch treiben die leüt nicht/mit bannen vnd ander freuel
regimenten/denn wir söchten gott.

Wir loben vns aber nicht abermal/sonder geben eüch ein vrsach zū rü
men von vns/auff das jr habt zū rümen/wider die/so sich nach dem anse
hen rümen vñ nicht nach dem herzen. Denn thün wir zū vil/so thün
wirs got/seind wir messig/so seind wir eüch messig/Den die liebe Christi
dunget vns also/sytēmal wir achten/das/so einer für alle gestorben ist
so seind

so sind sy al gestorben/ Vnd er ist darumb für alle gestorben/auff das die
 so da leben/nicht in selbs leben/sonder dem/der für sy gestorben vnd auff-
 erstanden ist.

* C (thün wir zu vil) Das ist/ Ob wir gleich zu scharpff mit den leuten führen/ so dienen wir doch gott
 daran/thün wir aber seuberlich vnd messig mit in/so thün wirs den leuten zu dienst/das allenthalben
 recht vnd wolthan ist.

Darumb von nun an /kennen wir niemant * nach dem fleisch/ vnd ob
 wir auch Christu kant haben nach dem fleisch / so kennen wir in doch jetzt
 mit mer/Darumb /ist etwa ein neuwe creatur in Christo/so ist das alt ver-
 gangen/sihe/es ist alles neuw worden. Aber dz alles von gott/der vns mit
 im selb versünnet hatt durch Jesum Christ/vnd vns geben das ampt/das
 die versünung prediget. Den gott war in Christo/vnd versünnet die welt
 mit im selber/vnd rechnet in jr sünd nit zu/vnd hat vnder vns auffgericht
 das wort von der versünung.

* C (nach dem fleisch) Christum nit mer erkennen nach dem fleisch / ist nichts fleischlichs an im suchen
 oder gewarten / wie die jünger thäten vor dem leiden / sonder an seinem wort benügen darin sy eytel
 geistlich vnd ewiges gut haben.

So sind wir nun botschafften/ an Christus statt / als vermanete Gott
 durch vns / So bitten wir nun an Christus statt / laßt euch versünen mit
 gott/denn er hatt den / der von keiner sünd weißt / für vns / zur sünd ge-
 macht/auff das wir wurden in im die gerechtigkeit die vor gott gilt.

Das. VI. Capitel.

Ir ermanen aber euch als mitbesser:



das jr nicht vergeblich die gnade gottes empfabet. Denn er
 spricht/Ich hab dich in der genemen zeit erhöret/vnd hab dir
 am tag der seligkeit geholffen. Sehent/irzt ist die angenehme
 zeit/jetzt ist der tag der seligkeit/laßt vns aber niemant irgent ein ergerniß
 geben / auff das vnser ampt nit verlestet werde / sonder in allen dingen
 laßt vns beweysen als die diener gottes.

Mit grosser gedult/mit trübsaln/mit nöthen/mit engsten/mit schlegen/
 mit gefencknissen/ mit auffrären/ mit arbeit/ mit wachen/ mit fasten/mit
 keuscheit/mit erkentnis/mit langmüt/mit freuntlichkeit/ mit dem heyligen
 geist/mit vngeferbter lieb/mit dem wort der warheit/mit der krafft gots/
 durch waffen der gerechtigkeit zur rechten vnd zur lincken / durch preys
 vnd schmach/durch böß gerücht vnd gut gerücht/ als die versurer/vnd
 doch warhaftig/als die vnbekanten/vnd doch bekant / als die sterbende/
 vnd sihe/wir leben/als die gezüchtigetē/ vnd doch nicht ertödet/als die
 traurigen/ aber alzeit frölich/ als die armen/ aber die doch vil reychmach-
 en/als die nichts haben vnd doch alles im haben.

O jr Corinthen/vnser mund hat sich vffthan zu euch/vnser hertz hat sich
 vffbreyttet/Vnserthalben dürfft jr euch nicht * engsten/dz jr euch aber eng-
 stet/das thüt jr vff herzlicher meinung. Ich rede mit euch als mit kindere/
 die gleichen lon mit vns haben. Darumb breyttet jr euch auch auf.

* C (engsten) Auß der vorigen Epistel waren die Corinthen erschreckt / vnd hermeten sich/das sy den
 3 Apostel

Die ander Epistel

Apofiel beleydigt hatten. Nun tröf er sy vnd spricht / sein hertz vnd mund sey frölich vnd außbreze darumb sollen sy sich nicht engsten noch hermen / als sey er über sy vnüftig / das sy sich aber drob hermen sey an im kein vsach / sonder als frem kinder / hermen sy sich auß gütem hertzen da es auch nicht nott ist / wölchs nicht thün die knechtisch art haben / vnd des ewigen lons nicht warren / des die kinder sicher sind / darumb sy vsach zu freuwen haben.

Ziehet nicht am frembden joch mit den vngleubigen. Den was hat die gerechtigkeit für genieß mit der vngerechtigkeit : was hat dz liecht für gemeinschafft mit der finsternis : wie stimpf Chustus mit Belial : oder was für ein teil hat der glaubig mit dem vnglaubigē : was hatt der tempel gottes für ein gleiche mit den gözen : Ir aber seyt der tempel des lebendigen gottes / wie den gott spricht / Ich wil in inen wonen / vnd in in wandelen / vnd wil irer gott sein / vnd sy sollen mein volck sein. Darumb / geet auß mit ten von in / vnd sündert euch ab / spricht der herz / vnd rüret kein vneyns an / so wil ich euch annemen / vnd euwer vatter sein / vnd jr solt meine sün vnd töchter sein / spricht der almechtig herr.

Das VII. Capitel.

Die weil wir nun solche verheißung haben / mein liesten / so laßt vns von aller besleckung des fleischs vnd des geists vns reinigen / vnd fort faren mit der heyligung in der forcht gottes / Fasset vns / wir haben niemant leyd than wir haben niemant geteuscht / wir haben niemant verfortheylet / nicht sag ich solchs euch züerdammen. Denn ich hab droben züor gesagt / das jr in vnserm hertzen seyt / mit züsterben vnd mit züleben. Ich bin seer frey dig gegen euch / ich rüme vil vō euch / ich bin erfüllet mit trost / ich bin über schwēcklich in freuden / in allem vnserm trübsal. Den da wir in Macedonia kamen / hat vnser fleisch kein rüw / sonder allenthalben warē wir in trübsal vfwendig streit / inwendig forcht. Aber gott der die geringen tröstet / der tröstet vns durch die zükunfft Titi.

Nicht allein aber durch seine zükunfft / sonder auch durch den trost / da mit er getröstet war an euch / vñ verkündigt vns euwer verlangen / euwer weynen / euwer eyffer vmb mich / also das ich mich noch mer freuwete. Denn dz ich euch durch den brieff hab traurig gemacht / reuwet mich nicht vnd ob mychs reuwere / So ich aber sehe / das der brieff villeycht auch ein stund lang / euch betrübt hat / so freuwe ich mich doch nun / mit dauon das jr seyt betrübt worden / sonder das jr betrübt seyt worden zur reuwe. Den jr seyt götlich betrübt worden / dz jr von vns ja keinen schade irgent innen nemet / Den die götliche traurigkeit wirckt zur seligkeit ein reuwe / die nyemant gerüwet / Die traurigkeit aber der welt wirckt den todt.

Sihe / das jr götlich seyt betrübt worden / welchen sleyß hats in euch ge wirckt / darzü verantwörung / vnwillen / forcht / verlangen / eyffer / rach / Ir habt euch beweyset in allen stücken / das jr reyn seyt an der thatt. Darumb ob ich euch geschubē hab / so ist doch nicht geschehen / vmb des willē / der be

der beleydiget hatt / auch nicht vmb des willen der beleydiget ist / sonder vmb des willen / das vnser fleyß offenbar würde bey euch / den wir haben über euch / vor gott.

Der halben sind wir getröstet worden / dz jr getröstet seyt / überschwäcklicher aber haben wir vns nach mer gestreuet / über die freud Titi / Denn sein geist ist erquicket an euch allen . Denn was ich vor jm von euch gert / met hab bin ich nicht zü schanden worden / sonder gleych wie alles war ist das ich zü euch geredt hab / also ist auch vnser rüm vor Tito war worden / vnd er ist über auß hertzlich wol an euch / wen er gedencet an euwer aller gehorsam / wie jr in mit sorch vnd zittern habt auffgenommen . Ich streuw mich das ich vnder euch in allen stucken darff kün seyn.

Das VIII. Capitel.

Ich thün euch kundt liben brüder die gnad gottes / die in den gemeinen zü Macedonia geben ist / Denn jr freude war da am überschwencklichsten da sy durch vil trübsal bewert wurden / vnd jr armüt / obs wol tieff ist / hatt sichs doch überschwenckt als ein reichthum / in aller einfeltigkeit / Den nach allem vermügen (das zeug ich) vnd über vermügen waren sy selber willig vnd fleheten vns / mitt vil ermanen / das wir auffnehmen die wolthat vnd gemeynschafft der hand treychung / die da geschicht den heyligen / vnd nicht wie wir hofften / sonder ergabert sich selbs zü erst dem herzen / vnd darnach vns / durch den willen gottes / das wir müsten / Titon ermanen / auff das er / wie er zü vor hat angefangen / also auch vnder euch solche wolthat vfrichtet.

Aber gleych wie jr in allen stucken reich seit / im glauben vnd im wort / vnd in der erkentnis / vnd in allerley fleyß / vnd in euwer liebe zü vns / also schafft / das jr auch in diser wolthat reich seyt . Nicht sag ich / dz ich etwas gebiete / sond die weil andere so fleyßig sind / versüch ich auch euwer lieb / ob sy rechter art sey . Den jr wisset die gnad vnser herzen Jesu Christi / dz ob er wol reich ist / ward er doch arm vmb euwer willen / vff das jr durch sin armüt reich würdet.

Vnd mein volmein hierinnen geb ich / den solchs ist euch nützlich / die jr angefangen habt vor dem jar her / nicht allein dz thün / sondern auch dz wollen . Nün aber volbringet auch das thün / vff das / gleych wie da ist ein geneiget gemüt zü wollen / so sy auch da ein geneiget gemüt zü thün / vonn dem das jr habt . Den so der geneigt müt da ist / so ist einer angenehm nach dem er hatt / nicht / nach dem er nicht hat.

* C (angefangen) Ir seyt die ersten gewesen / die es wolten vnd auch thatten.
Mit geschicht das der meynung / das die andern rüw haben / vnd jr trübsal / sonder das es gleych sey / so diene euwer überflus jrem mangel dise tewwere zeit lang / vff das auch jrer überschwanck hernach diene euwer mangel / vnd geschehe das gleych ist wie geschriben steet / Der vil samlet / hatt nicht überflus / vnd der wenig samlet / hatt nicht fel. Exod. 10. Gott sey aber danck /

Die ander Epistel

der solchen fleys an euch geben hatt in das hertz Titi / Denn er nam zwar die ermanung an / aber die weil er so seer fleissig war / ist er von im selber zu euch gereyset.

Wir haben aber einen brüder mit im gesandt / der das lob hat am Euangelio / durch alle gemeinen. Nicht allein aber das / sonder er ist auch verordnet von den gemeinen / zu vnserm walgeferten in der gnad / die vnder euch predigt wirt zu preys des herren / vnd euwer geneigt gemüte zu reytzen / vñ verhüten das / das vns nicht jemant diser fülle halbe verlestere / die durch vnser ampt außgericht wirt / vnd sehen drauff / das es redlich zügee / mit allein vor dem herren / sonder auch vor den menschen.

Auch haben wir mit im gesandt vnseren brüder / den wir oft gespürt haben in vilen stucken / das er fleysig sey / nun aber vil fleysiger / vnd das haben wir than in grosser züuersicht zu euch / es sey Titus halbenn (welcher mein gesell vnd gehülffen vnder euch ist) oder vnser brüder halben welche Apostel sind der gemeinen / vñ ein preys Christi. Erzeyget nun die beweyfung euwer liebe vnd vnser rümf von euch / an disen auch offentlich für den gemeinen.

Das IX. Capitel.



Aber von der handreichung an die heiligen / ist mir nicht nott euch züschreiben / Den ich weiß euwer geneigt gemüt / danon ich rüme / bey den von Macedonia / vñ sag / Achaia ist vor dem jar gerüftet gewesen / vñ euwer eyffer hat vil gereyzt. Wir habē aber die brüder darumb gesandt / dz vnser rümf von euch / nicht wurde in diser sachen / vnd das jr bereit seyt / gleych wie wir von euch gesagt haben / auff das nicht / so die von Macedonia mit mir kemē / vñnd euch vnbereyt funden / wir züschanden würden (wil nicht sagen jr) an solcher vermessenheit des rüms.

Ich hab̄ aber für nötig angesehen die brüder züermanen / das sy züvor anzügen zu euch / zü verfertigen dise züvor verheissene benedeyung / das sy bereyt sey / also / das es sey ein benedeyung vñ mit ein geiz. Ich meine aber das / wer da karglich seet / der wirt auch karglich erndten / vnd wer da seet in benedeyungen / der wirt auch erndten in benedeyungen. Ein jeglicher nach dem er in seinem hertzen züvor erwelt hatt / mit auß traurigkeit / oder auß nott / Denn einen frölichen geber hat Gott lieb.

Gott aber kan machen das allerley gnad in euch überzeychlich sey das jr in allen dingen allerley gnüge für euch habt / vñnd reych seyt zu allerley gütē wercken / wie geschriben steet / er hat außgestrewet / vnd geben den armen / sein gerechtigkeit bleybt in ewigkeit (Der aber samen reychet dem seeman / der wirt je auch das brot reychen zur speyse / vnd wirt vermehren euwren samen / vnd wachsen lassen dz gewechs euwer gerechtigkeit) das jr reych seyt in allen dinge / zu aller einfeltigkeit / welche wirckt durch vns danck sagung gott.

einfel

* Einfeltigkeit ist / das die wolthat nicht vmb genieß / lon oder ere willen / sonder auß blosser freyer lieb vnd lust geschicht.

Denn die handtreyhung diser steure / erfüllet nicht allein den mangel der heiligen / sonder ist auch überschwencklich darin / das vil got dancken / durch disen bewerten dienst / vnd preysen gott / über euwerem vnderthenigen bekantnis des Euangelion Christi / vnd über euwer einfeltige gemeinschafft mit in vnd mit allen / vnd über irem gebett für euch / welche verlanget nach euch / vmb der überschwencklichen gnad gottes willē in euch. Got aber sey danck / für sein vnaußsprechliche gabe.

Das. X. Capitel.

ICh aber Paulus ermane euch: durch die senffmütigkeit vñ lindigkeit Christi / der ich gegenwertig vnder euch gering bin / in abwesen aber bin ich dürstig gegen euch. Ich bit aber / das mir nicht nott sey / durch das vertrauwē / durch welchs ich dürstig geschetzt werde / kün zu sein über etliche / die vns schetzen / als wandelten wir nach dem fleisch. Denn ob wir wol im fleisch wandelen / so streitten wir doch nicht nach fleischlicher weyse. Denn die waffen vnser ritterschafft / sind nit fleischlich / sonder mechtig vor got / züuerstören die befestunge / damit wir verstören die anschlege / vnd alle höhe die sich erhebt / wider die erkantnis gottes / vnd nemen gefangen alle vernunfft vnder den gehorsam Christi / vnd sind bereit zü rechē allen vngehorsam / wen euwer gehorsam erfüllet ist / richtet jr nach dem ansehen.

Verlasset sich jeman daruff / das er Christi sey / der denck solichs auch widerumb bey jm / dz gleich wie er Christi ist / also sind wir auch Christi. Vnd so ich auch etwas weiter mich rümet von der gewalt / welche vnns der herz geben hat / zü bessern vnd nicht zü verderben / wolt ich nit zü schanden werden. Das sag ich / das jr nit euch dunckenn lasset / als het ich wölt euch schrecken mit bueffen / Denn die bueff / sprechen sy / sind schwer vnd starck / aber die gegenwertigkeit des leybs ist schwach / vñ die rede verachtlich. Wer ein solcher ist / der denck / dz / wie wir sind mit Worten in den bueffen im abwesen / so sind wir auch mit that gegenwertig.

Den wir döffen nicht vns selb anmassen / vnd richten nach etlichen / die sich selb lobenn / aber diweil sy sich nach sich selb messen / vnd richten sich nach sich selb / verstecken sy nichts / wir aber rümen vnns nicht über das zil / sonder nur nach dem zil der regel / damit vns gott abgemessen hatt das zil zü langen auch bis an euch. Den wir faren nicht zü weyt / als hetten wir nit gelanget an euch / Den wir sind ye bis auch an euch kommen mit dem Euangelio Christi / vnd rümen vns nicht über zil in frembder arbeit / vnd habē hoffnung / wenn nun euwer glaub in euch gewachset / das wir vnser regel nach wöllen weytter kommen / vnd das Euangelion auch predigen / denē die ihensit euch wonen / vnd vns nicht rümen in dem / das mit frembder regel bereyttet ist.

Die ander Epistel

Das XI. Capitel.

21 **W** Er sich aber rümet der rüme sich des herren den der ist nicht bewerdet / der sich selb lobt / sonder den herren lobt. Wolt gott jr hieltet mir ein wenig torheit zu gut / doch jr haltet mir zu gutt. Den ich eyffer über euch mit götlichem eyffer / Den ich hab euch vertrauet einem man / dz ich ein reyn junckfraw Christo brechte / Ich söcht aber das nicht / wie die schlang Heua versürte mit irer teuscherey / also auch ein vere synn verückt werden von der einfeltigkeit in Christo / Denn so / der dazü euch kompt / einen anderen Jesum predigte / den wir nicht prediget haben / oder jr einen andern geyst empfanget / den jr nicht empfangen habt / oder ein ander Euangelion / das jr nicht angenommen habt / so vertrügt jr sybillich.

22 **B** Denn ich acht / ich sey nicht weniger denn die hohen Apostel sind / vnd ob ich alber bin mit reden / so bin ich doch nicht alber in der erkantnis. Doch ich bin bey euch allenthabe wol bekant / Oder hab ich gesündiget das ich mich erndert hab / auff dz jr erhöhet würdet. Den ich hab euch dz Euangelion vmb sunst verkündiget / vnd hab andere gemeine beraubt / vnd solt von jr genommen / das ich euch predigete. Vnd da ich bey euch war gegenwertig / vnd mangel hatt / war ich niemant beschwerlich / Denn meynen mangel erstatten die brüder die von Macedonia kamen / vnd hab mich in allen stücken euch vnbeschwerlich behalten / vnd wil auch noch mich also behalten.

23 **C** So gewis die warheit Christi in mir ist / so sol mir diser rüm in den lenden Achaja nicht vndernommen werden / Warumb das? das ich euch nicht solt lieb haben? Gott weist es. Was ich aber thū vnd thū wil / das thū ich darumb / das ich die vsach abhawe / denen / die vsach süchenn / dz sy rümen möchten sy seyen wie wir. Denn solche falsche Apostel vnd trügliche arbeiter / verstellen sich zu Christus Aposteln / vnd das ist auch kein wunder / Den er selb der teuffel / verstellet sich zum Engel des liechts. Darumb ist es nicht ein grosses / ob sich auch seine diener verstellē / zu diener der prediget / von der gerechtigkeit.

24 **D** Ich sag abermal / das nicht jeman wene / ich sey thöricht / Wo aber nit / so nemet mich an als einen thörichten / das ich auch mich ein wenig rüme / Was ich jetzt rede / das rede ich nicht dem herren nach / sonder als in der torheit / die weil wir in das rümen kommen sind / sytemal vil sich rümen nach dem fleisch / wil ich mich auch rümen. Den jr vertragt gern die narren / die weil jr kläg seyt / Ir vertragt / so euch jeman zu knechten macht / so euch jeman schindet / so euch jeman nimpt / so sich jeman über euch hebet / so euch jeman in das angesicht streicht / Das sag ich * nach der vnere / als weren wir schwach worden.

* C (nach der vnere) Das ist / wir sollen vns jetzt stellen als die schwachen / die jr tragen müstet / das vns doch ein schand ist / sytemal wir euch tragen sollen.

Woruff

Wouff nun jeman künist (ich rede in torheit) darauff bin ich auch künne. Sy sind Ebreer/ich auch/Sy sind Israeliter/ich auch/Sy sind Abrahams samen/ich auch/Sy sind diener Christi/ich auch. Ich rede tollich/ Ich bin wol mer / in arbeiten überflüssiger / in schlagen überschwencklicher/in gefencknissen überflüssiger / im sterbe offer. Von den Jüden hab ich fünffmal empfangen vierzig streich weniger einen / Ich bin dreymal gesteypt / Einmal gesteiniget / Dreymal schiffbruch erlitten / Tag vñ nacht hab ich zübracht in der tieffe des meeres / Ich hab oft gereyset / Ich bin in ferligkeit gewesen / zü wasser / vnder den mördern / vnder den Jüden / vnder den heyden / in stetten / in wüsten / vff dem meer / vnd vnder den falsch en baideren / in müh vnd arbeit / in wachen / in hunger vnd darft / in vil fassen / in frost vnd bloße.

On was des vswendige ist / Nemlich mein teglich anhalten / Mein sorg für alle gemeinen. Wer ist schwach / vnd ich werdt nicht schwach: wer wirt geergert / vñ ich brenne nicht: So ich mich jerrümen sol / wil ich mich meiner schwachheit rümen. Gott vnd der vatter vnser herre Jesu Christ / welcher ist der gebeneyet in ewigkeit / weyft / das ich nit liege / Zü Damasco der landpfleger des künigs Areta verwaret die statt der Damascer / vñ vnd wolt mich greysen / vñnd ich wardt in einem korb züm fenster auß durch die mauer nider lassen / vnd entrann auß seinen henden.

* C (schwach) Mit den schwachen in glauben ther vnd ließe vil / deßer wol anders machthet / wie 1. Cor. viij. vnd xij. sagt. Vnd biant / das ist / es verdioß in hart / weñ man die schwachen ergerte.

Das XII. Capitel.

Bist mir ia das rümen kein nütz doch wil ich kommen vff die gesichte vnd offenbarung des herren. Ich keñ einen menschen vor vierzehen jaren / ist er in dem leyb gewesen / so weiß ichs nicht / es ist er außser dem leyb gewesen so weiß ichs auch nit / Got weißts / s ward entzuckt bis an den drittelhimmel / vnd ich keñ den selben menschen / ob er in dem leyb oder außser dem leyb gewesen sey / weiß ich nicht / gott weißts / er ward entzuckt in dz paradys / vñ hort vñ außsprechliche wort / welche kein mensche sagē kan. Davon wil ich mich rüme / von mir selber aber wil ich mich nicht rüme / on meiner schwachheit / vñnd so ich mich rümen wölt / thet ich nit thölich / denn ich wölt die warheit sagen / ich enthalt mich aber deß / auß das nicht jemandt mich höher achte / denn er an mir sieht / oder von mir höret.

Vñnd auß das ich mich nicht überhebe der hohen offenbarung / ist mir geben ein pflal ins fleych / deß Satanas engel / der mich mit feusten schlahe / auß das er von mir trette / vnd er hatt zü mir gesagt / Laß dir gnügē an meiner gnade / Dañ krafft wirt durch schwachheit stercker. Darüb wil ich mich an aller liebsten rüme meiner schwachheit / vff das die krafft Christi in mir wone. Darumb dunck ich mich gütt / in schwachheitenn / in schmacheinn

3 iij in nöte

Die ander Epistel

in nöthen/in verfolgungen/in engsten vmb Christus willen. Den weiß ich schwach bin/so bin ich starck.

D Ich bin ein narz worden über dem rümen / dazu habt jr mich zwingen / Den ich solt von euch gelobt werdē / sytenmal ich bin nichts weniger / den die hohen apostel sind / wiewol ich nichts bin / so sind doch eins apostels zeichen vnder euch geschehen / mit aller gedult / mit zeichen / vnd mit wunder vnd mit thatten. Welchs ist / darin jr geringer seyt / den die anderen gemeinen: on das ich selb euch nit hab beschwert / Vergebt mir die sünd. Si heich bin bereit zum dritte mal zu euch zukömen / vnd wil euch nit beschweren. Den ich süche nit das euwer / sonder euch / Den es sollen nit die kinder den Älteren scherz samlen / sonder die Älter den kindern.

E Ich aber wil fast gern dar legen vnd dar gelegt werdē / für euwere seele / wiewol ich euch fast seer liebe / vnd doch wenig geliebt werde / Aber las also sein / dz ich euch nicht habe beschweret / sonder die weil ich ein teusch er war / hab ich euch mit hinderlist gefangen. Hab ich aber auch semant **S** überforteilt / durch der etlichen / die ich zu euch gesandt habe: Ich habe Titon ermanet / vñ mit im gesandt einen brüder / hat euch auch Titus überfor teilt: haben mir nit in einem geist gewandelt: haben mir nicht in einer ley füßstapffen gangem: Last jr euch abermal duncken / wir verant worten vns: wir reden in Christo vor gott.

G Aber das alles geschicht / mein liebsten / euch zur besserüg / den ich fürcht wenn ich komme / das ich euch nicht finde / wie ich wil / vnd jr mich auch nicht findet / wie jr wolt / das nicht / hader / eyffer / zorn / zank / asstereden / orenblasen / auffblasen / aufffür da seyen / dz ich nicht abermal komme / vñ mich gott demütige bey euch / vnd müsse leyd tragen über vil / die zuuor ge sündigt / vnd nicht büß than haben / für die vnreynigkeit vnd hürerey vnd geylheit / die sy gehandelt haben.

Das XIII. Capitel.

A **Ch** komme nun zum dritten mal zu euch in zweyer oder dreyer mund sol besten allerley sach. Ich habs **i** euch zuuor gesagt / vnd sagts euch zuuor / als gegenwertig / zum anderen mal / vñnd schreibs nun im abwesen / den die zuuor ge sündigt / haben / vñnd den anderen allen. Wenn ich abermal komme / wil ich nicht schonē / sitmal jr sücht / dz jr ein mal gewar werdent / des d in mir redet Christus / welcher ist vnder euch nicht schwach / sonder ist mechtig vnder euch. Vñ ob er wol gezeugt ist / in der schwachheit / so lebt er doch / **B** in der krafft gottes / Vnd ob jr auch schwach seind in im / so lebē mir doch mit im in der krafft gottes / vnder euch.

Ver sücht euch selbs / ob jr im glaubē sind / brüffent euch selbs / oder erken nent jr euch selbs nicht / dz Jesus Christus in euch ist: es sey den das jr ver worffen sind. Ich hoff aber jr erkennen / dz wir nicht verworffen sind / Ich wünsche aber vor gott / dz jr nichts übel thünd / nicht vff das wir bewert erschei

erscheinen/sonder auff das jr das gütte thut/vnd wir wie die verworffne seyn. Den wir künden nichts wider die warheit/sonder für die warheit. Wir freuwen vns aber/wen wir schwach seind/vnd jr mechtig seyt/vnd dasselben wünschen wir auch/nemlich/euwere vollkommenheit. Derhalb ich auch solchs schreibe/vff das ich nicht/wenn ich gegenwertig bin/scherf sebrauchē müsse/nach der macht/welche mir der her zu bessern/vnd nicht züerderben geben hatt.

Zu lest/liebenn brüder/freuwent euch/seind vollkommen/tröstet euch/habt einerley müß vnd sinn/seind fridsam/so wirt Gott der liebe vnd des frids mit euch sein. Grüsset euch vnderinander mit dem heiligen kuß. Es grüssen euch alle heiligen. Die gnade vnsern herren Jesu Christ/vnnd die liebe gottes/vnnd die gemeinschaft des heiligen geists sey mit euch allen/Amen.

Die ander zu den Corinthern.
Gesandt von Philippen in Macedonia/durch
Titon vnd Lucas.

Worred auff die Epistel sant Pauli
zü den Galatern.



Die Galater warē durch sant Pauli
ion zü dem rechten Christen glauben vnd ins Euangeli-
on von dem gesetz bracht. Aber noch seinem abscheid/ka-
men die falschen Apostel/die der rechten Apostel jünger
waren/vnd wandtē die Galater widerüm/das sy glaub-
ten/sy müßten durch die werck des gesetzes selig werden/
vnd theten sünd wo sy nicht des gesetzes selig werck hielten/wie Act. xv.
auch etlich zü Hierusalem hohe leut fürgaben.

Disen zü entgegen/hebt S. Paulus sein ampt hoch/vnd wil sich nichts
weniger gehalten haben/denn kein ander Apostel/vnd allein von got sein
lere vnd ampt gerümpf/auff das er den rüm der falschen Apostel/die sich
mit der rechten Apostel werck vnnd namen behalffen/dempffte vnnd
spricht/Es sey nit recht/wens gleich ein Engel anders predigt od er selbs
schwyg denn/wenn es der Apostel jünger oder sy selbs anders lereten.
Das thut er im ersten vnd ander Capitel/vnd schleußt/das on verdienst/
on werck/on gesetz/sonder allein durch Christum/jederman müß recht-
fertig werden.

Am dritten vnd vierden/bewert er das alles mit schrifft/en exempel vnd
gleichnissen/vnd zeygt/wie dz gesetz vil mer sünd vnd maledeyung bringet
den gerechtigkeit/welch allein auß gnaden vonn gott verheyssen/durch
Christo on gesetz erfüllet vnd vns geben ist.

Am fünfften vnd sechsten/leret er die werck der lieb die dem glauben fol-
gen sollen.

Die Epi